Programm der Initiativgruppe Bernau-Waldfrieden zur Ortsbeiratswahl

Wer wir sind

Die Mitglieder unserer Initiativgruppe sind Frauen und Männern unterschiedlichen Alters. Einige unserer Familien leben schon lange in Bernau-Waldfrieden. Andere von uns sind erst in den letzten Jahren in den Waldfrieden gezogen. Uns eint, dass wir uns gemeinsam erfolgreich dafür eingesetzt haben, dass Bernau-Waldfrieden den Status eines Ortsteils erhält.

Um unsere weiteren Ziele umzusetzen, wollen wir als BürgerInnen aus der Mitte der Gesellschaft im zukünftigen Ortsbeirat aktiv tätig werden. Mit unseren Aktivitäten wollen wir das mit einem Ortsbeirat verbundene stärkere Mitbestimmungs-, Vorschlags- und Anhörungsrecht für unsere BürgerInnen in allen Belangen des Ortsteils Waldfrieden im Verbund mit der Stadt Bernau bei Berlin wahrnehmen. Dabei streben wir den Erhalt und die Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität in unserem Ortsteil an. Wir agieren parteiunabhängig und sind für alle offen, die mit uns gemeinsam zum Wohle des Ortsteils Waldfrieden beitragen wollen.

Wir wollen den Zusammenhalt aller BürgerInnen fördern und uns für eine bessere Kommunikation und stärkere Vernetzung untereinander einsetzen. Dazu werden wir gemeinsame Feste unterstützen, uns für Schaukästen zur Anwohnerinformation stark machen und den Betrieb unserer Internetseite www.bernau-waldfrieden.de fortsetzen.

Zusammenarbeit mit Anwohnern, Einrichtungen und Stadtverwaltung

Wir streben einen regelmäßigen konstruktiven Austausch mit allen AnwohnerInnen und eine Vernetzung mit den ortsansässigen Einrichtungen, Betrieben und Vereinen an, um die Aufgaben und Probleme unseres Ortsteils zu erfassen und Lösungsvorschläge zu entwickeln.

Wir werden unabhängig von Parteizwängen für die Lösung anstehender Probleme eintreten und einen breiten Meinungsbildungsprozess fördern. Dabei wollen wir ehrlich und mit großem Engagement nach praktikablen kommunalpolitischen Lösungsmöglichkeiten suchen und sind bereit, auch schwierige Wege zu gehen.

Wir wollen das Ehrenamt im Ortsbeirat bürgernah gestalten und den Bürgermeister, die Stadt- und Kreisverwaltung sowie die Stadtverordneten bei der Lösung der kommunalpolitischen Aufgaben unterstützen.

Unser Ortsteil Waldfrieden – Unsere Ziele

Mit seinen Siedlungsbereichen beidseits der Wandlitzer Chaussee hat unser Ortsteil eine hohe Wohnqualität durch den Erholungswert der umgebenden Naturräume und die Gestaltung der Grundstücke. Neben dem Wohnen wird unser Ortsteil durch Bildungs- und Freizeiteinrichtungen positiv geprägt, die trotz ihrer räumlichen Entfernung von der Kernstadt eine starke Klammer bilden.

Die von uns initiierte und erreichte Ortsteilbildung hat offensichtlich erste Impulse gesetzt und unseren Ortsteil wieder mehr in den Fokus der Verwaltung gerückt. Es wurden und werden nun von den AnwohnerInnen lange geforderte Maßnahmen, wie die Komplettierung der Beleuchtung des Fuß-/Radweges an der Wandlitzer Chaussee und Baumaßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer im Kreuzungsbereich Wandlitzer Chaussee / Lanker Str. / Fritz-Heckert-Str. umgesetzt. Es gibt jedoch noch weitere Herausforderungen, die wir im Rahmen eines Ortsbeirates und unter Beteiligung aller interessierten AnwohnerInnen angehen wollen:

- Der Kreuzungsbereich am „Waldkater“ hat sich durch die hohe Verkehrsbelegung der Landesstraße sowie die starke Frequentierung der Bus-Haltepunkte zu einem Gefahrenpunkt für alle Verkehrsteilnehmer entwickelt. Wir fordern auch für diesen Gefahrenpunkt Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer. Unser Einsatz für die Aufstellung gelber Ortstafeln ist eine erste Maßnahme, um die Geschwindigkeit auf der Wandlitzer Chaussee dauerhaft zu begrenzen und damit die Verkehrssicherheit für alle zu erhöhen.
- Lärm macht krank! Die deutliche Zunahme des Verkehrs auf der Wandlitzer Chaussee und der A11 führt zu immer höherer Lärmbelastung für alle Waldfriedener. Um dieser Entwicklung entgegenzutreten, setzen wir uns für den Erhalt der Waldflächen als natürlichen Schutz, für baulichen Lärmschutz sowie für Geschwindigkeitsreduzierungen als organisatorische Maßnahme ein.
  Auch hier werden gelbe Ortstafeln ein erster Schritt in die richtige Richtung sein.

- Gemeinsam mit den Verantwortlichen der im Waldfrieden ansässigen Bildungseinrichtungen werden wir uns bei Kreis und Stadt für eine Verbesserung der Nahverkehrsanbindung durch die Erhöhung der Busdichte, eine bessere Verzahnung mit den Fahrzeiten der S-Bahn und des Regionalverkehrs sowie für die Ausdehnung der Randzeiten (5 Uhr bis 22 Uhr) einsetzen.
- Wir begrüßen die Entwicklung des Bauhausdenkmals Bundesschule mit dem Ziel der Aufnahme in die Weltkulturerbeliste der UNESCO und werden uns dafür einsetzen, dass im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen die unmittelbar betroffenen AnwohnerInnen keine Nachteile in ihrer gewohnten Wohn- und Lebensqualität hinnehmen müssen.
- Etliche BürgerInnen beklagen immer wieder die fehlende Nahversorgung in unserem Ortsteil. Wir wollen dazu den tatsächlichen Bedarf ermitteln und versuchen, bei Bedarf ein breiteres Warenangebot durch mobile Händler zu erreichen.
- Zum Erhalt und zur Verbesserung der Sicherheit wollen wir durch bilaterale Kommunikation mit dem Revierpolizisten, durch Informationen zur Einbruchprävention und durch den Betrieb einer offenen Notrufgruppe im sozialen Netzwerk beitragen.
- Durch Appelle an die Eigenverantwortlichkeit aller AnwohnerInnen für den Baumschutz und angemessene Nachpflanzungen standortgerechter Bäume wollen wir uns für den Erhalt des waldgeprägten Charakters unseres Ortsteiles einsetzen.
- Den Verbleib und Ausbau der Kita in unserem Ortsteil werden wir unterstützen.

Flüchtlinge in Waldfrieden

JA zur Hilfe und Integration! NEIN zu neuen und größeren Massenunterkünften!

Wir setzen uns für eine dezentrale Unterbringung in kleineren Einrichtungen ein und fordern – in Übereinstimmung mit den Willkommensinitiativen – die Schaffung und Bereitstellung von geeignetem Wohnraum. In Massenunterkünften, wie im Waldfrieden betrieben, kann Integration nicht gelingen. Sollen Massenunterkünfte als dauerhafte Übergangslösung zur Vorbereitung auf eine dezentrale Unterbringung an einem Standort etabliert werden, darf dies nur nach einer vorherigen Öffentlichkeitsbeteiligung und im Ergebnis einer Prüfung von Standortalternativen erfolgen.

Initiativgruppe Bernau-Waldfrieden

Bürger für Bürger

Jan Bernatzki, 45 Jahre
Dipl.-Ing. Kommunikationstechnik

Gesine Anders, 56 Jahre
Dipl.-Ing. Architektur

Unsere 4 für hier

Gudrun Feldmann, 65 Jahre
Dipl.-Ing. Elektrotechnik

Ralph Klatt, 39 Jahre
Kaufmann

Nicht links, nicht rechts – nach vorn, damit sich was bewegt im Waldfrieden!

Deshalb am 10. Juli 2016 oder per Briefwahl:

3 Stimmen XXX für Wahlvorschlag Nr. 3